

Antrag  
für den  
Rat  
am 17. Februar 2023

**Ina Jacobi**

Geschäftsführerin  
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus  
Hiroshimaplatz 1-4  
Tel.: +49 (551) 400 2785  
Grueneratsfraktion@goettingen.de /  
i.jacobi@goettingen.de  
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 2. Februar 2023

## Das 49-Euro-Ticket als Jobticket anbieten

*Der Rat möge beschließen:*

- a) Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie ein Jobticket auf der Basis des 49-Euro-Tickets für die Beschäftigten der Kernverwaltung und der städtischen Eigenbetriebe umgesetzt werden kann. Das Prüfergebnis soll im Fachausschuss vorgestellt werden.
- b) die Oberbürgermeisterin wird gebeten mit den Geschäftsführungen von städtischen Gesellschaften oder Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt ebenfalls über die Einführung eines solchen Jobtickets zu verhandeln.
- c) die Oberbürgermeisterin wird gebeten sich bei größeren Unternehmen in der Stadt für die Einführung eines Jobtickets einzusetzen.

### **Begründung:**

Der Erfolg des 9-Euro-Tickets hat eindrücklich vor Augen geführt, dass eine Mobilitätswende für breite Bevölkerungsschichten möglich ist, wenn das Ticketing einfach und der ÖPNV günstig ist. An diese Erfahrung wollen wir anknüpfen:

Laut Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V. haben Arbeitgeber\*innen die Möglichkeit, bis zu 40 Euro Fahrtkosten an die Beschäftigten steuer- und sozialabgabenfrei zu zahlen, so dass hier aus dem 49-Euro-Ticket ein 9-Euro-Ticket würde. Sollte es den Unternehmen gelingen, noch Reduzierungen wegen der hohen Abnahme auszuhandeln, so würde sich der Preis sogar noch reduzieren lassen. Das Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen informiert darüber, dass auch der öffentliche Dienst diesen Zuschuss gewähren kann. Was für die Bundesebene gilt, sollte auch für den öffentlichen Dienst in der Kommune möglich sein.

Da die Stadt das Ziel der Klimaneutralität 2030 formuliert hat und auch alle anderen Unternehmen Nachhaltigkeitsziele verfolgen müssen, wären die Einsparungen durch ein entsprechendes betriebliches Mobilitätskonzept auch ein Gewinn für die Unternehmen.